

Von Luc auf der Maur (Text)
und Bruno Kalberer (Text und Fotos)

Seit über 40 Jahren verbringe ich meine Winterferien in Grindelwald im Berner Oberland. Das Gletschendorf am Fusse des Eigers wurde für mich zu einer Art zweiter Heimat. Besonders angetan haben es mir nicht nur die imposante Bergwelt und die kilometerlangen Skii- und Schlittel-pisten, sondern auch die Wengernalp-Bahn (WAB), welche hier eine wichtige Rolle im Wintersportverkehr spielt. Von Grindelwald Dorf führt die WAB-Strecke zunächst hinunter zur Station Grindelwald Grund, wo sich nebst dem Empfangsgebäude auch ein Depot und die Werkstätten befinden. Danach beginnt der steile Aufstieg (mit bis zu 25% Steigung) über die Ausweichstationen Brandegg, Alpiglen, Salzegg bis hinauf zur Kleinen Scheidegg. Hier besteht Anschluss aufs Jungfraujoch und hinunter nach Wengen resp. Lauterbrunnen.

Ich selber bin seit meiner Kindheit begeisterter Wintersportler und habe inzwischen hunderte Male die Züge der WAB bestiegen. Mein besonderes Interesse gilt seit jeher den alten beige-grünen Pendelzügen, welche aus den Triebwagen ABDe 4/4 und den Steuerwagen Bt4 zusammengesetzt werden. Mit der Einführung dieser Zugkompositionen Anfangs der Sechzigerjahre beabsichtigte man eine Erhöhung der Transportkapazität, um das stetig wachsende Fahrgastaufkommen zu bewältigen. Während Jahrzehnten prägten diese Kurzzüge das Bild der Wengernalp-Bahn. Vor einiger Zeit hatte das Modellbahn-Atelier H-R-F in Spiez dieses Modell in H0e aufgelegt und ich konnte kürzlich eines dieser edlen und seltenen Exemplare erstehen.

Eine Bühne für das Modell

Nun war ich der Meinung, dass dieses schöne H-R-F-Modell auf einem Modelldiorama besonders zur Geltung kommt. Und so entschied ich mich, einen Geländeauschnitt nachzubilden, der den typischen Charakter dieser Zahnradbahn (System Riggenbach) einzufangen versucht.

Für mein Vorhaben wählte ich einige Stilelemente, die so oder ähnlich auf der WAB-Strecke anzutreffen sind. Besonders charakteristisch für diese Touristenbahn sind die zahlreichen Brücken, Viadukte und Galerien, welche ins alpine Gelände gebaut werden mussten. Die Wegunterführung am



Die tief verschneite Waldpartie stellt eine feine Bühne für den ebensolchen H-R-F-Triebwagen dar.



Richtige Winterstimmung kommt mit kleiner Kapelle, Wegunterführung und Holzverladeszene auf.



Freelance-Schneeflug im Eigenbau aus vier verschiedenen Komponenten von Liliput, Friho und Roco.